



Gruppe Darmstadt

Newsletter Nr. 4 / 2022

16.07.2022



Frisch geschlüpfte Keiljungfer neben ihrer Exuvie

Termine

Vorankündigung

Informationsstand bei der Umweltbörse Darmstadt

Unter dem Titel „Naturschutz in Darmstadt – Aktuelle Herausforderungen“

Am **3. September 2022**

Auf dem Friedensplatz (nicht wie bisher auf dem Luisenplatz!)

Weiterer Termin der Stadt – Eilt!

Veranstaltung der Stadt zu ihrem Gewerbegebietsvorhaben im Darmstädter Norden

Öffentliche Online-Bürgerveranstaltung

am Mittwoch, **20. Juli 2022**, von 18:00 Uhr bis ca. 22:00 Uhr

Leitung: Vertreter/innen der Stadt oder des Projektträgers

Anmeldung per E-Mail bis 19.07.2022 möglich

[Weitere Informationen der Stadt](#)

Bewerbung als Naturoase in Darmstadt abgeschlossen

Erfreulicherweise haben sich mehrere Gartenbesitzer in Darmstadt für die Auszeichnung ihres Gartens als Naturoase gemeldet. Die Bewerbung wird von der Projektgruppe daher als erfolgreich angesehen, geht es doch darum, positive Vorbilder für naturnahe Gärten herauszustellen. Die Gruppe widmet sich jetzt der Auswertung und der Wahl der attraktivsten „Naturoase“. Wir freuen uns über die Teilnahme und werden über das Ergebnis und die Erfahrungen bei nächster Gelegenheit berichten.

Samen für Blumenwiese

Sie möchten eine Blumenwiese anlegen? Die Naturgartengruppe des NABU stellt Interessierten dafür kostenlos heimische Saatgutproben zur Verfügung. Melden Sie sich mit Ihrem Wunsch einfach unter

naturgarten@nabu-darmstadt.de



Blühende Malve

Obstbaum-Aktion 2022

Die **NABU Kreisverbände Darmstadt und Dieburg** werden in diesem Jahr wieder die Bestellung von hochstämmigen Obstbäumen durchführen. Hochstämme sind auf Streuobstwiesen die naturfreundliche Alternative zu bloßen Plantagenbäumen, weil sie mit zunehmendem Alter immer mehr Lebensräume bieten, insbesondere für die Vogelwelt. Wegen ihrer Bedeutung wird die Aktion von vielen Kommunen im Landkreis wie auch von der Stadt Darmstadt gefördert.

Interessierte Darmstädter und Messeler wenden sich bitte nicht an unsere Gruppe, sondern an den Kreisverband Darmstadt: www.NABU-KVDarmstadt.de , Bestellscheine finden Sie hier: [Formulare](#)



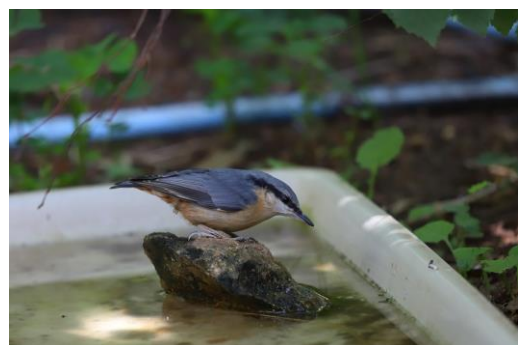
Reife Kirschen warten auf die Ernte

Eingleisige Erörterungen über das Planungsgebiet Wixhausen-Ost

Das letzte Treffen zum Planungsgebiet wurde dominiert von den Fragestellungen, wie das Gewerbegebiet ausgestaltet werden soll. Die Frage, ob es gebraucht oder gewünscht wird, gehört inzwischen nicht mehr zum Konzept der Beteiligung. Damit wird auch die Frage, was durch das Gewerbegebiet zerstört würde, in den Hintergrund gerückt. Stattdessen findet eine Ideensammlung statt, aus der sich die Befürworter eines Gewerbegebiets zum einen aussuchen können, was ihnen zusagt. Zum anderen können sie Erkenntnisse gewinnen, mit welchen Argumenten sich das Gewerbegebiet am leichtesten durchsetzen lässt – zusätzlich zum wiederholt geäußerten Bedarf an Gewerbesteuererinnahmen.

Für den Naturschutz, den der NABU vertritt und auch in dem Gremium vertreten will, gibt es derzeit wenig Möglichkeiten der Mitsprache, weil die unterstellte Voraussetzung – nämlich die Schaffung des Gewerbegebiets – schon der Naturschaden an sich wäre. Die eingebrachten Ideen sind in sich oft widersprüchlich (dichte Bebauung, aber dazwischen Erholungsräume), teilweise unrealistisch (z.B. keine Erweiterung der Verkehrswege in die Umgebung). Über allem schwebt der Begriff einer „ökologischen Ausgestaltung des Gewerbegebiets“. Tatsächlich bedeutet es nichts Anderes, als dass die Versiegelung mit geringeren Nachteilen für Natur und Umwelt einhergehen soll, als dies in anderen traditionellen Gewerbegebieten der Fall sein dürfte. Dennoch bleibt die Zerstörung des vorhandenen Lebensraums für viele Feld- und Wiesenlebewesen. Die grünen Inseln, die man im Gebiet schaffen möchte, werden bei einer Realisierung auch den Flächenverbrauch noch erhöhen, ohne einen Ausgleich für die vertriebenen Vögel und andere Tiere bieten zu können. Brut- und Nahrungsflächen würden einfach verschwinden.

Nutzen Sie die Online-Veranstaltung der Stadt daher, um Ihre Meinung und Ihren Protest dort einzubringen!



Kleiberbesuch an einer Wasserschale

Pläne zur Bebauung im Bürgerpark

Auch zu den Planungen für den Bürgerpark und die Bebauung bemühte sich unsere NABU-Gruppe um eine Einschätzung. Dass wir diese nicht selbst vornehmen konnten, liegt an der Abgeschlossenheit der eingezäunten Grundstücke. Es war uns nicht möglich, die Situation im Teich und in seiner Umgebung zu beobachten und damit die Verluste für die Natur zu beurteilen. Da wir keine Experten für Umweltuntersuchungen sind, sondern ehrenamtliche Engagierte haben wir ohne Informationen zu den Plänen keine Stellung genommen. Da wir, in Person ich als Vorsitzender, immer wieder dazu aufgefordert werden, verweise ich hier auf vorliegende Stellungnahmen, die besser geeignet sind, sich ein Bild zu

machen. So lehnt der Naturschutzbeirat, in dem eine Reihe kompetenter Fachleute versammelt ist, die Bebauung ab. In seiner letzten Stellungnahme bezieht sich dieser ehrenamtliche Beirat vor allem auf die Gefährdung des Gewässers sowohl durch die Bebauung als auch durch die zunehmende Beeinträchtigung des Uferbereichs durch zukünftige Bewohner/innen. Die einsehbaren Stellungnahmen, welche die Stadt zu keiner erkennbaren Änderung ihres Vorhabens bewegt haben, finden Sie hier:

[Stellungnahme vom Dezember 2021](#)

[Stellungnahme vom Juni 2020](#)

[Stellungnahme vom Januar 2019](#)

Alle Stellungnahmen dieses Beirats zu Maßnahmen der Stadt können hier eingesehen werden:

[Zum Naturschutzbeirat Darmstadt](#)

Grundschule in Messel ausgezeichnet

2019 wurden an der Fassade der Ludwig-Glock-Schule in Messel zehn vorgefertigte Nester für Mehlschwalben angebracht. Alle Messeler Bürger/innen können sehen, wie die Belegung durch die flinken Flieger zunimmt, nachdem zunächst nur ein Nest akzeptiert war. Nun wurde die Grundschule als „Schwalbenfreundliches Haus“ ausgezeichnet. Eine Plakette soll auch nach außen deutlich machen, dass diese Vögel hier willkommen sind. Sie wurde von Friededore Abt-Voigt im Beisein einer Journalistin des Darmstädter Echo überreicht, zur Freude der Schulleitung und zum Stolz vieler junger Vogelfreunde. Insgesamt wurden in Messel damit bereits 28 Gebäude ausgezeichnet.

An den Fassaden im Schulhof wurden außerdem mehrere Nistkästen für Mauersegler angebracht. Dass diese Vielflieger, die freiwillig nie auf den Boden kommen, dort auch brüten, lässt sich nicht so leicht feststellen, da sie oft lange Zeit in der Luft verbringen, bis sie wie ein Pfeil in der Kastenöffnung verschwinden. So war die Mitteilung mehrerer Schüler/innen, dass dort Mauersegler einfliegen, eine wichtige Information auch für unsere Messeler NABU-Gruppe.

Bitte weitererzählen: Jungvögel nicht einfach vom Boden aufnehmen!



Hausrotschwanz wartet auf die Fütterung

In den letzten Wochen häuften sich die Mails, dass Jungvögel, die noch nicht vollständig flügge waren, von unwissenden Tierfreunden aus der Natur entnommen wurden, „um sie zu retten“. Leider gab es in einigen Fällen keine offensichtliche Gefahr für die Vögel. Dass die voreiligen „Retter“ hier in den natürlichen Vorgang eingriffen, war ihnen nicht bewusst. Denn viele Vögel verlassen ihre Nester, bevor sie richtig fliegen können, und lassen sich von den Altvögeln am Boden weiter füttern. Diese Phase dauert in der Regel nur wenige Tage, dann fliegen die Jungen mit ihren Eltern umher und die größte Gefahr für sie ist gebannt. Jungvögel am Boden

sollten also zunächst eingehend beobachtet werden. Wer sie zu früh aufnimmt, verhindert ihre Fütterung und sorgt damit womöglich für ihren Tod.

Kürzlich hat uns die Nachricht erreicht, dass die **Vogelpflegestation „Die Feder“ derzeit geschlossen** ist und keine Vögel aufnimmt. Bei verletzten Vögeln können Sie sich an einen Tierarzt wenden, der zur Behandlung von Wildvögeln verpflichtet ist.

Verantwortlich: NABU Darmstadt, Hans Günter Abt, Sudetenstr. 43, 64409 Messel, NABU@NABUDarmstadt.de.
Newsletter abbestellen? Ganz einfach: Senden Sie uns eine kurze Antwort.

Aktuelles immer auch unter www.NABU-Darmstadt.de